
Einwanderungsgesellschaft Deutschland

Heinz Ulrich Brinkmann · Martina Sauer
(Hrsg.)

Einwanderungs- gesellschaft Deutschland

Entwicklung und Stand der Integration

 Springer VS

Herausgeber

Heinz Ulrich Brinkmann
Alfter, Deutschland

Martina Sauer
Essen, Deutschland

ISBN 978-3-658-05745-9

ISBN 978-3-658-05746-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-05746-6

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Lektorat: Jan Treibel, Stefanie Loyal

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Inhalt

<i>Aydan Özoğuz</i> Grußwort	VII
<i>Martina Sauer und Heinz Ulrich Brinkmann</i> Einführung: Integration in Deutschland	1
<i>Silke Hans</i> Theorien der Integration von Migranten – Stand und Entwicklung	23
<i>Jochen Oltmer</i> Europäische und deutsche Migrationsverhältnisse im 19. und 20. Jahrhundert	51
<i>Petra Bendel und Andrea Borkowski</i> Entwicklung der Integrationspolitik	99
<i>Dieter Filsinger</i> Integrationsmonitoring	117
<i>Heinz Ulrich Brinkmann</i> Soziodemografische Zusammensetzung der Migrationsbevölkerung	145
<i>Irena Kogan</i> Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern	177

Haci-Halil Uslucan

Religion und Migration: Vom Nutzen und Nachteil
religiöser Lebensführung 201

Naika Foroutan

Postmigrantische Gesellschaften 227

Martina Sauer

Politische und zivilgesellschaftliche Partizipation von Migranten 255

Frank Gesemann

Kommunale Integrationspolitik 281

Jürgen Leibold und Steffen Kühnel

Migranten und Einheimische – Welche wechselseitigen
Wahrnehmungen haben sich im Verlauf der Zeit durchgesetzt? 311

Personenregister 339

Sachregister 347

Tabellenverzeichnis 363

Abbildungsverzeichnis 365

Autorinnen und Autoren 367

Abkürzungen 369

Grußwort

Ein Lehrbuch ist vielleicht nichts Erwähnenswertes, nützlich eben, aber keine Besonderheit. Aber das erste Lehrbuch, das sich explizit mit Migrations- und Integrationsthemen befasst und auf die Bedürfnisse in der Hochschullehre zugeschnitten ist, ist etwas Besonderes.

Deutschland kann heute auf eine längere Geschichte der Vielfalt zurückblicken. Inzwischen gibt es zahlreiche Studien und wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit der Einwanderungsgesellschaft auseinandersetzen und auf die wir uns berufen können, wenn wir die Vielfalt unserer Gesellschaft verstehen, uns mit ihr auseinandersetzen möchten. Nicht nur die Politik ist angewiesen auf valide Analysen und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit unserer Einwanderungsgesellschaft. Auch eine Nachwuchsförderung lebt davon, dass Theorien und Methoden in der Auseinandersetzung mit Migrations- und Integrationsthemen entwickelt werden. Das vorliegende Lehrbuch fasst die Vielzahl an Arbeiten und Erkenntnissen aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen und kommt so den Bedürfnissen von Lehrenden und Studierenden entgegen.

Dass dieses Lehrbuch ein Besonderes ist, sollte uns auch zum Nachdenken anregen. Es ist recht erstaunlich, dass nicht bereits eine Vielzahl von Lehrbüchern für die Hochschullehre speziell für Migrations- und Integrationsthemen entwickelt oder Standardwerke auf diesem Gebiet veröffentlicht sind. Immerhin liegt das erste Abkommen zur Gastarbeiter-Anwerbung, mit dem die Einwanderung in die Bundesrepublik Deutschland so richtig startete, über 60 Jahre zurück. Lehrbücher auf diesem Gebiet sollten eigentlich schon Normalität sein und nicht eine Besonderheit darstellen, wenn sie veröffentlicht werden.

Das Buch behandelt zentrale Fragen unserer Einwanderungsgesellschaft. Wie setzt sich unsere Gesellschaft zusammen? Welche Rechte haben Einwanderer? Welche Diskurse gibt es über Einwanderung und Integration und welche Wahrnehmungen oder Zuschreibungen? Für mich ist für ein gutes Zusammenleben in

einem vielfältigen Land entscheidend, dass jede und jeder, unabhängig von der Herkunft, die Chance auf Teilhabe hat – Teilhabe an Bildung, Ausbildung, am Arbeitsmarkt oder im Gesundheitswesen.

Unsere Einwanderungsgesellschaft kann niemals ein fertiges, in sich geschlossenes System sein. Sie lebt von Aushandlungsprozessen. Das Aushandeln von Identitäten, von Zugehörigkeit, von Zusammenhalt ist ein elementarer Bestandteil unserer Offenheit. Hier sind Politik und Öffentlichkeit mehr denn je auf Expertisen aus der Wissenschaft angewiesen. Ohne wissenschaftliches Wissen und Begleitung fahren wir nur auf Sicht und haben kaum Chancen, mittel- und längerfristige Entwicklungen abzusehen. Eine gesellschaftliche Entwicklung zu antizipieren, bedeutet auch, dass wir aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken können. Diese Möglichkeit sollten wir uns nicht aus der Hand nehmen lassen.

Das Buch kann nur ein Anfang sein. Es gibt den strukturellen Rahmen für eine Hochschullehre vor, die Migrations- und Integrationsthemen eine hohe Wertschätzung beimisst. Es bietet einen Ansatzpunkt für die Öffentlichkeit, Migrations- und Integrationsthemen mit Wissen und Expertise zu verbinden. Und letztlich ist das Buch auch ein Plädoyer für die Politik, Migrations- und Integrationsthemen nicht als Nischen-, sondern als Gesellschaftspolitik in der Einwanderungsgesellschaft zu begreifen. In diesem Sinne wünsche ich eine anregende Lektüre.

Aydan Özoğuz

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration